

# DIAGNOSTIZIEREN UND EINORDNEN

## Instrumente zur Evaluation

**2/2018**

### Wahrgenommene Ausbildungsqualität im dualen Studium

Ernst Deuer & Steffen Wild

Die Ausbildungsstätten sind eine tragende Säule im dualen Studienkonzept und bieten vielfältige Lerngelegenheiten für die Weiterentwicklung von beruflichen Kompetenzen. Basierend auf einem Ansatz von Rausch und Schley (2015) können erlebens- und lernförderliche Merkmale von Arbeitsaufgaben aus Sicht der Studierenden gemessen werden. Ferner lassen sich die Bewertungen einordnen, da aufgrund des Forschungsprojekts „Studienverlauf – Weichenstellung, Erfolgskriterien und Hürden im Verlauf des dualen Studiums an der DHBW“ (Deuer et al. 2017) Vergleichswerte vorliegen.

Das Diagnoseinstrument findet sich auf Seite 2 und kann als Kopiervorlage genutzt werden. Aus den Antworten der dual Studierenden auf die zehn Fragen zur wahrgenommenen Ausbildungsqualität (jeweils skaliert von 1 bis 5) lässt sich ein Mittelwert bilden. Dieser Mittelwert kann auf Seite 3 mit verschiedenen Subgruppen verglichen werden. Auf diese Weise lässt sich das Ergebnis einordnen und interpretieren.

#### Quellenhinweise:

Deuer, E., Wild, S., Schäfer-Walkmann, S., Heide, K., & Walkmann, R. (2017). Die Panelstudie „Studienverlauf – Weichenstellungen, Erfolgskriterien und Hürden im Verlauf des Studiums an der DHBW“. Gesamtbetrachtung, Notwendigkeit und Potenziale“. Forschungsbericht 1/2017. Stuttgart: Duale Hochschule Baden-Württemberg.

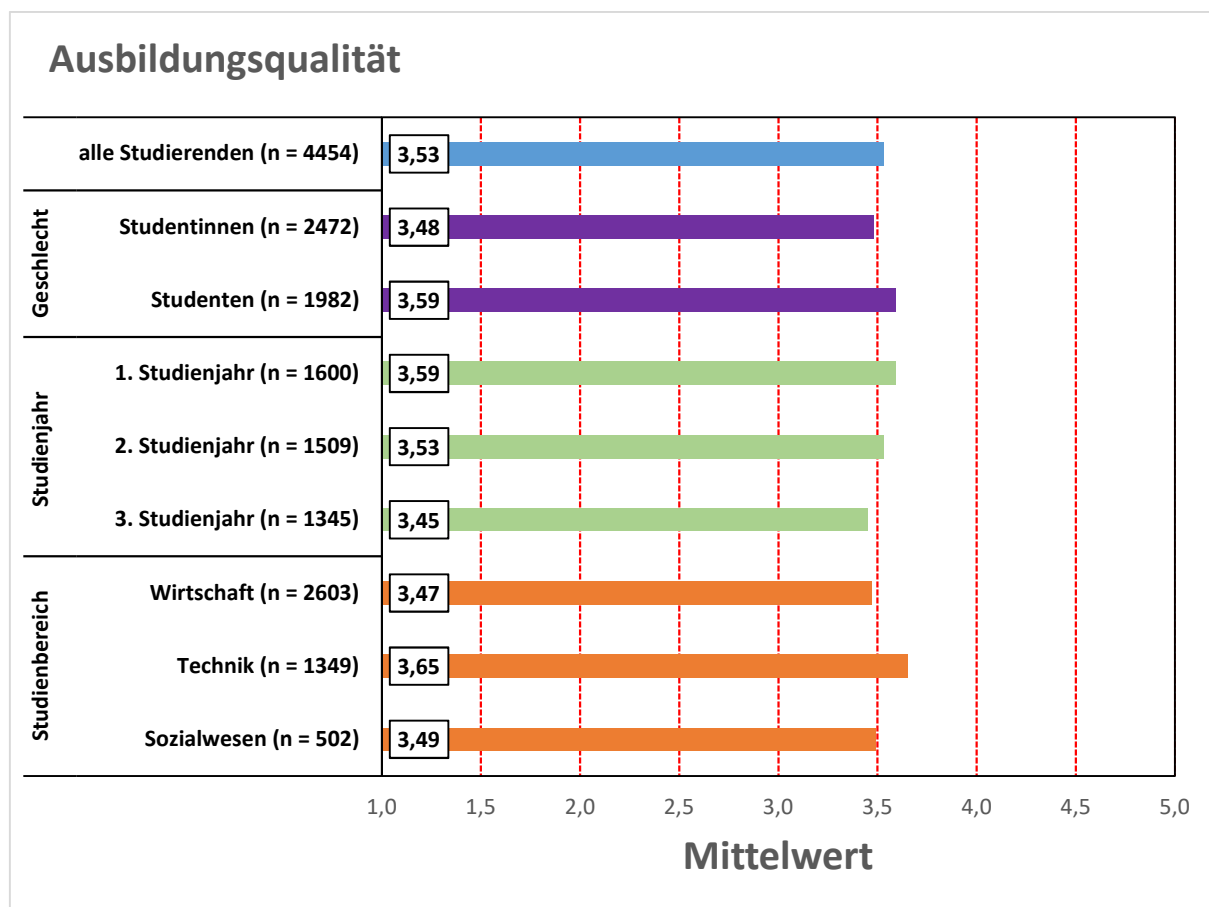
Rausch, A., & Schley, T. (2015). Lern- und Motivationspotenziale von Arbeitsaufgaben als Qualitätsmerkmale des Lernorts Arbeitsplatz. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis*, 44(1), 10-13.

Ihr Impuls.  
Ihr Studium.  
Ihr Erfolg.

# DIAGNOSTIZIEREN

<b>Ausbildungsqualität</b>	trifft über- haupt nicht zu (1)	trifft eher nicht zu (2)	teils / teils (3)	trifft eher zu (4)	trifft völlig zu (5)
Die Arbeitsaufgaben stellen (häufig) eine Herausforderung dar, sie verlangen Problemlösungen und sind somit mehr als reine Handlungsroutine.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeitsaufgaben enthalten Freiheitsgrade hinsichtlich Planung, Entscheidung & Kontrolle sowie der Reihenfolge der Handlungsabläufe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeitsaufgaben sind abwechslungsreich und sprechen unterschiedliche Kompetenzbereiche an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeitsaufgaben umfassen auch Interaktionserfordernisse, d.h. die Notwendigkeit, mit anderen zu kommunizieren und zu kooperieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeitsaufgaben umfassen die Planung, Durchführung und Kontrolle der Handlung anstelle isolierter Teilschritte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeitsaufgaben lassen einen individuellen, organisatorischen und/oder gesellschaftlichen Nutzen erkennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeitsaufgaben bieten Informationen über die Qualität des eigenen Handelns, möglichst mit geringem Zeitverzug.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeitsaufgaben bieten einen zeitlichen Spielraum und vermeiden allzu hohen Zeitdruck.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeitsaufgaben tragen dazu bei, das eigene Handeln zu durchschauen und dessen Folgen einzuschätzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unnötige Störungen des Handlungsablaufs (wie bspw. durch defekte Arbeitsmittel) unterbleiben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

# EINORDNEN



Rohwert des Skalenmittel- wertes „Ausbil- dungsqualität“	Prozentrang								
	Geschlecht		Studienbereich			Studienjahr			Gesamt
	♀	♂	Sozial- wesen	Technik	Wirt- schaft	1	2	3	
≤ 1.5	0.7	0.6	0.4	0.2	0.9	0.6	0.3	1.1	0.7
≤ 2.0	2.4	2.2	1.8	1.4	2.9	1.8	2.0	3.3	2.3
≤ 2.5	7.4	5.8	6.6	4.5	7.8	5.0	6.3	9.1	6.7
≤ 3.0	23.4	19.0	<b>20.1</b>	17.2	23.9	18.5	20.9	25.7	21.5
≤ 3.5	51.5	43.2	50.0	40.7	51.1	44.9	47.7	51.3	47.8
≤ 4.0	83.7	78.8	85.1	75.9	83.7	80.0	81.2	83.6	81.5
≤ 4.5	96.9	95.2	97.4	94.6	96.7	95.5	96.3	96.7	96.1
≤ 5.0	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Datengrundlage/Eichstichprobe: 2. Welle des Studierendenpanels an der DHBW (n = 5697)

Lesehilfe: Der grau hinterlegte Wert 20.1 bei den Studierenden im Studienbereich Sozialwesen besagt, dass 20.1% der dual Studierenden einen Wert von ≤ 3.0 auf der Skala „Ausbildungsqualität“ aufweisen. Dagegen schätzen 79.9% die Ausbildungsqualität besser als den Wert 3.0 ein.